



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXXIII. Kurfürst Joachim II. befiehlt seinen Räthen Barthold Flanß zu Neu-Angermünde und Otto von Arnim zu Mirow, die Kloster-Jungfrauen an den Landvogt Hans von Arnim zu weisen und letzterem die ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

stede vnnnd vaste tho holdende, hebbe wy thor tuchnissze vnfses Conuentus ingheszigill vndhen ahn desszen apenen breff hengen laten, dhe ghegeuen vnd gheschreuen nha dher ghebirth Cristi vnfses Herren MDXXXVI, Mandag ihn dhen Oftheren.

CXXII. Der Convent befehlt Hans Ruthenberg und seine männlichen Erben mit dem Schulzengericht zu Güstzin, am 3. Januar 1538.

Vor allen Cristen Luden, dhe desssen Breff sēn edder horen lesen, Bekenne wy Elisabeth Czernekowen, van gades gnaden Abbatisa, Elifabet Lubberstorp, Priorissa, Er Lorenz Dewitcze, Praest, vnnnd dhe gantze Convent des Closters Boyczenborch, datt wy iegenwerdich vorliygen vnnnd hebben vorlegen Junge Hans Ruthenberg datt Schulden gerichte tho Kostrien mith vir frighen Huvenn, mit IIII vorkauelen vnd tyns, frighen Kaen vp dem gebeken vor syme kaken vnnnd nicht tho vorkowendhe, datt strathen gericht, dhen drudden pennink van dem Broke, dar recht auer geith, Zappenpacht, quartir bir van eynem Jesliken spunde, dhen tegett van dem butensten Haus by rechten erfthathen vnnnd dhe butenste wort. Wen aveft dhe vorbenumende storue, szo schalen de rechten lives len eruen wedder entfangen van vns datt leen. Disze vorschrevene stücken will wy stedes vnnnd vaste holden. Tho merer wisheit hebbe wy mitt willen vnd bedachten modhe vnfses Conventes ihngheszegel nedden an diszen Breff lathen hangen, dhe gegeben vnnnd gheschreven nha der bortt vnfses Herren duzent viiffhundert vnnnd in dhem XXXVIII. Jare, Donerdags vor der hillgen dre Koninge.

CXXIII. Kurfürst Joachim II. befiehlt seinen Rätthen Barthold Glanz zu Neu-Angermünde und Otto von Arnim zu Mirrow, die Kloster-Jungfrauen an den Landvogt Hans von Arnim zu weisen und letzterem die Dokumente des Klosters Marienpforte ausliefern zu lassen, am 27. Februar 1538.

Joachim, von gots gnaden Marggrev zu Brandenburg und Churfurst, zu Stettin, pommern etc. herzog. Unssen grufs zuvorn. Liebe getrewen, wir wollen euch gnediger meynung nicht bergen, das wir mit vnnsren Landfoigt der Uckermarck, Rath vnnnd lieben getrewen Hannsen von Arnym, des Junckfrawen Closters halb zu Botzemburg vnnsre gnedige bere- dung haben, Ine das Closter zuzustellen vnnnd einzuthun, wie Ir von Im ferner zu vornehmen, daruff wir euch hiemit ein Credentz an die Junckfrawen vberfenden, hiemit bevellende vnnnd begerend, Ir wollet euch darauff furderlich gen Botzenburg vorfugen, den Junckfrawen erange-

zegtten vnnsren Bevelich des Closters halb anzeigen, sich desselbigen zu halten vnnd Hannfen von Arnym ferner seinem Anzeigen nach, wie Ir von Ine zu vernehmen, an des Closters pawern, geniessen, gebrauchen vnnd Inhaben weisen, Inen daruff von den Junckfrawen Ir Brieff vnd Sigell des Closters zustellen vnd folgen zu lassen. Darann thut Ir vnfre gantze Meynung vnd bevelig. In gnaden zu erkennen. Datum Coln an der Spree, am Mitwoch nach Mathie, Anno etc. Im XXXVIII etc.

Relator d. O. v. Slieben.

CXXIV. Kurfürst Joachim II. verkauft das Kloster Marienpforte an den Landvogt Hans von Arnim, am 1. Juli 1539.

Wir Joachim, von Gots gnaden Markgraf zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Erzkämmerer vnd Churfurst, zu Stettin, Pommern, der Kassuben vnd Wenden, auch in Schlesien zu Crossen Herzog, Burggraf zu Nürnberg vnd Fürst zu Rügen, Bekennen vnd thun kund öffentlich mit diesem Briefe vor vns, vnser erben vnd Nachkommen, Markgrafen zu Brandenburg vnd sonst vor jedermänniglich, die ihne sehen, hören oder lesen, Dafs wir vnserm Landvoigt im Uckerlandé, Rath vnd lieben Getreuen Hansen von Arnim, Erbsessen zu Boitzenburg, vnd seinen männlichen Leibs-Lehens-Erben diese hiernach geschriebene Güter, jährlich Zins, Pächte vnd Rente zu einem rechten Erbkauf vor vierthab Tausend Gulden Brandenburgischer Währung, die wir zur Gnuge von Ihme empfangen, in vnsern, vnserer Erben vnd Herrschaft scheinbarlichen Nutz vnd Frommen gekehrt vnd gewandt, Auch Ihm vnd seine Erben derselben hiemit ganz quitt, ledig vnd los sagen, erblich vorkauft, vnd obwohl folche Kauffsumma sich nicht zur Genüge der Güter erstreckt, des wir auch zuvor genugsam vnd nach aller Nothdurft bericht worden, haben wir doch aus besondern Gnaden vnd in Erwägung seiner getreuen Dienste, die er vns vnd der Herrschaft anhere gethan vnd noch thun kann, soll vnd will, die Uebermafs derselben Güter mit gutem zeitigem Rathe der Unfern, auch in diesen geschwinden Läuften auf Anregen, Bewilligung vnd Consens der Domina vnd des ganzen Convents daselbst, erblich gegeben vnd zugeeignet, Vorkaufen, geben vnd zueignen Ihme vnd seinen männlichen Leibs-Lehens-Erben folche Güter vnd Dörfer, wie vnden nachfolgt, mit vnd in Kraft dieses Briefes. Leihen auch Ihme vnd seinen männlichen Leibs-Lehens-Erben die ferner zu einem rechten Mannlehen, als nämlich das Jungfrauenkloster zu Boitzenburg mit allen vnd jeglichen Dörfern, Dorfstetten, gebauet vnd vnerbauet, Pächten, Renten, Zinsen, Gülden, Vorwerken, Schäfereien, Viehzuchten, Nutzungen, Fischereien, Teichen, Teichstätten, Mülen, Mühlenstätten, Seen, Fliesen, Wassern, Weiden, Wiesen, Triften, Hütungen, Holzungen, Heiden, Pirschen, Wäldern, zu Jagen vnd zu Fangen hohen vnd niederen Wildes, Kirchlehnen, Obersten vnd niedersten Gerichten vnd allen andern Einkommen, so von Alters vnd bishere darzu gehörig, vnd die Domina vnd ganz Versammlung des berührten Klosters itzo im Brauch, Besitz vnd von vns vnd vnserer Herrschaft, der Marggraffschaft zu Brandenburg, zu Eigenthum haben, ganz vnd gar nichts davon ausgeschlossen, Inmassen alle vnd jede zugehörnde Güter